15

Friderich der Ander von Gotz gnade
zu Dennemarken, Norwegen, der Wende
vnd Gotten Konig, Hertzog zu Schleszwig,
Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen,
Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst,

Vnsern gnedigsten willen zuuor, Ersame lieben
besondere. Wir haben zuuer Euwer schreiben
im nechsten Monat Martio kurtz hinter einander
an vns ausgangen, den Ostertag halben alle
gnedigst entpfangen, vnd seren lesen, Vnd dorauf
Euwer vnderthenigste erclerung, vnd erbieten auf vnser
hierbeuor an Euch gethanes schreiben, etzlicher
Euwer mitburger seer beschwerden, vnd vnser ver-
derbigen anreizung, Stet an vns Euwer vnderthenigst
suchung, Das wir Euwen mitburgern die beiden
hafen Kummenege, vnd Bodenstede in vnsern
Lande Jsland, mit Jhren Schiffen, vnd kaufmans
gutern, auf dabei angezogener vrsachen fur
furstan gnedigst zulassen, vnd verstatten

1566, April, 18.

R. 11. ff.

wollen / allermaßen gnedigst verstanden
Wollen Euch derauß hinwider gnedigst nicht
verhalten / Das wir Euer bedenckens
bericht / vnd entschuldigung etzlicher gemeiner Euerer
Mitbürgern anzeigung / dauon hierbeuor an
vns gelangt / vernommen haben / Vnd uns Euer
vndienstlich erbieten / das Ihr leber dem / nunmehr
Im heiligen Romischen Reich publicirten Keyserlichen
Mandaten mit gebürlichem ernst halten / vnd
denselben / Euch auch vns / vnd vnseren Rittern
Knechten nichts zuwiderhandlen / oder fürnehmen gemeint
sey gnedigsten gefallen vermercken / Wollen vns
auch gnedigst keines zweiffels machen / Ihr werdet
demselben Euerem erbieten / vnd beschehener verwarnung
gebürlich nachsetzen / Vnd gebürlich einsehen haben /
damit Ihr Euer Volck / vnd derselben zugehörigen
haltten / vnd gebiete / auch vnser Landtfriedlichen ein-
haltten / kein gefehrliche durchschleuffung / die bei
vns dergleich bedencken gebaren mocht / von Euch
beschehe / ob verdechtige einwohner bei Euch

gebietten etwerden. Wir seind dan schlecht der
Key: May: unserer freundtlichen lieben Herrn
Ehemen angebornen digten Formal Mandaten, und
unser gnedigsten erzeigung billich zeigent, und
gebeten. Und Ihr schlecht bei uns, In unserm
Reichen und Landen, vor Euch, und Euwer mitburg
zu Euweren besten hinwider zugenissen, Wir
befinden aber, das schlecht bericht von gedachts
Euwer mitburgers Peter Lobken beschehen nicht gar
vergeblich, und ist bedunken, Wollt er selbst
vor Euch zugestanden, Das er von unserm
Ehrnuel dem Ehrwerden bestalt, und von demselben
zu erregung ferner unruhe Im Heiligen Reich
geleidt, und beschadigt bei Euch gewerbig, erzeug
Ihr den seiner handlung und so viel mehr In
acht haben, und ob der Execution d Keyserlich
Mandaten In schlesien, und dergleichen beschehen,
mit gebürlichen ernst halten etwerden. Wir
thun uns dan zu Euch gnedigst versehen,

Es ist hey aber eindermahl glaublich angezaigt, Als diesen Freüdig In Euer Fürstl. Gnaden, Vnd Ihrem, etliche Freibeüter, die Ihrer Gnaden Feind dem König von Schweden verwandt, auf desselben bestellung sich mit etlichen Schiffen verfast, vnd damit In die Nordsee gelauffen sein sollen, Ob Sie nun Euer Gnaden Ihrer bestehenden verbündnus, vnd Vndienstpflichtigkeit, dem Sie sich gar zuwider, keinen volkommenen glauben geben können, So haben Sie Euer Gnaden doch, Sie Ihr gnädigen an Sie gelangt, gnedigst wollen vermerken sein lassen, Vnd gar keinen zweifl an Euer gnedigst, Ihr wollen Sie, wie es damit gelegen, vnd wie Sie Ihres desfalls für Euer Gnaden lassen, etwas fürderlich verstendigen, Sie gelegenheit darauf fürnehmen,

Do viel aber Euer Gnedigste schreiben

17

Stetten gemelter beiden Hassen Jn vnserm Lande
Jsselandt, belangen thutt, Das Wir dieselben Euren
mitbürgern Zubesuchen gnedigst verstatten erlaubt,
Weren Wir gnedigst geneigt gewesen, Euch
damit zu willfahren, Wir haben aber dieselben
belangt, Wie dan hierbeuor durch vnsere
Statthalter vnd verwanten schreiben an Euch gelangt,
etzliche vnsere vnderthanen zu besuchen gnedigst
verlihen, vnd verschrieben, Wie vns dan
solchs noch gebürt, Demnach, Will ewer vns
nicht zuwiderlaufen, das die Euren bey vns, o
vnsern besuchen Walder einiger massen friedt,
gejagt, o besuchet, dranck sie sich vor anderen
der erste einigs vorzugs, oder gerechtigkeitt an
zumassen, Do sie aber dergleichen attentat
vorhabens, derenthalben sie der Relation, vnd
handtierung des ersten vor anderen, vnd Jn sonderheit
vor vnsern vnderthanen besuchs halben zuuerweisen
keinen, Sollen sie Jn dem bey vns nit

gnaden gehört werden, Wollen derz auch
darauf der gebür gnedigst ertheilen, Das
wir Euch dan Ihr gnedigster andeuten nicht
wollen verhalten, Und seindt Euch mit
gnaden geneigt, Datum auf unserm Schloss
Hoffenfagen den 18 Aprilis Anno 66
Friderich

18

Von Gottes Gnaden Wir
[illegible] Landgrave
[illegible]
[illegible] und Schaumburg [illegible]
[illegible] Herr [illegible]
[illegible] und Hirtz
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Unsern Gruß zuvor
Ehrsame besondere Bürgermeister und
Rath der Stadt Lüneburg

Demnach Amo 1566
[illegible] Maij